

Jahresbericht.

I. Lehrverfassung.

Uebersicht der in der Realschule abgehandelten Lehrgegenstände.

SEXTA.

Ordinarius: Hr. Dr. Schnitzler.

Religion. a) *Katholischer Religionsunterricht:* Nach dem Diöcesan-Katechismus: der 1. Glaubensartikel (von Gott an), der 2., 3., 4., 5. und 6., memorirt und erklärt. — Biblische Geschichte A. T. bis zu den Königen, nach Schumacher. 3 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evangelischer Religionsunterricht:* Glaubens- und Pflichtenlehre nach Luther's kleinem Katechismus. Biblische Geschichte nach Zahn's Leitf. unter Mitbenutzung der h. Schrift. Kirchenlied (20 Lieder auswendig gelernt). 3 St. Hr. Divisionsprediger Wilhelmi.

Deutsch. Uebung im Lesen, verbunden mit den nöthigen Sacherklärungen und grammatischer Zergliederung, wobei das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satze, den Wortarten, den Silben und Lauten zur Sprache kam und den Schülern durch vielseitige, sowohl schriftliche als mündliche Anwendung zum Verständniss gebracht wurde. Ausserdem in der Regel jede Woche eine schriftliche Arbeit. 4 St. Hr. Dick.

Latin. Die Formenlehre, die Deponentia einschliesslich. Der I. Theil von Spiess Uebungsbuch wurde mündlich ganz, schriftlich zum Theil übersetzt und retrovertirt. Die zusammenhängenden Stücke des Anhangs wurden auswendig gelernt. 8 St. Der Ordinarius.

Geographie und Geschichte. Gestalt und Grössenverhältnisse der Erde. Das auf ihr gedachte Liniennetz. Länge und Breite. Land- und Meeresräume nach Lage, Gränzen, Grösse und horizontaler Gliederung. Flüsse. Das Rheingebiet. — Als propädeutischer Unterricht in der Geschichte angemessene Erzählungen aus der Geschichte des Alterthums und der griechischen Sagenwelt. 3 St. Hr. Dick.

Mathematik. Die vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Aufgaben der 23 ersten Paragraphen des Rechenbuches von Schellen wurden alle, theils im Kopfe, theils schriftlich gerechnet. 4 St. Der Ordinarius.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Die gerade Linie wurde in ihren verschiedenen Lagen gezeichnet, getheilt und in geometrischen Figuren zusammengesetzt, wobei die Hofmeister'schen Wandtafeln benutzt wurden. Die fähigern Schüler zeichneten bereits die krumme Linie in ihren verschiedenartigen Zusammensetzungen und einfache Ornamente. 2 St. Hr. Kraus.

Schönschreiben. Einüben der deutschen und englischen Currentschrift. 3 St. Hr. Büchel.

Singen. Neben dem erforderlichen theoretischen Unterricht wurden die Uebungen des I. Theils des praktischen Singlehrers, sowie auch einstimmige Lieder von J. B. Hamm gesungen. 2 St. Hr. Hamm.

QUINTA.

Ordinarius: Herr Dick.

Religion. a) *Katholischer Religionsunterricht*: Nach dem Diöcesan-Katechismus: die kath. Glaubenslehre. Biblische Geschichte, das alte Testament nach Schumacher. 3 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evangelischer Religionsunterricht*: combinirt mit Sexta.

Deutsch. Auch hier, wie in der Sexta, gingen die sprachlichen Erklärungen und Uebungen mit dem Leseunterricht meist Hand in Hand und bezweckten Verständniss der Sache, klare Einsicht in den Bau und die Gliederung grösserer Satzganze, Vervollkommnung in der Orthographie und richtige Zeichensetzung. Anfertigung kleiner Aufsätze. 4 St. Der Ordinarius.

Latin. Beendigung der Formenlehre. Einiges aus der Casuslehre. Das Wichtigste vom Gebrauch der Tempora, des Acc. c. inf. u. Ablat. absol. nach Spiess II. Thl. 6 St. Hr. Dr. Keller.

Französisch. Grammatik bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern. Die dahin gehörigen Uebungen aus Plötz' Elementarbuch, Curs. I wurden sämmtlich, theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. 5 St. Hr. Dr. Keller.

Geographie und Geschichte. Fortsetzung und Erweiterung der in Sexta begonnenen allgemeinen Geographie. Ausserdem die europäischen Staaten übersichtlich. Geschichte wie in Sexta. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Der gewöhnliche und Decimalbruch. Auflösung von Aufgaben, wie sie der Verkehr des gewöhnlichen Lebens bietet. 4 St. Der Ordinarius.

Naturgeschichte. Im Winter Zoologie: Allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Eintheilung der Thiere; speciell die Wirbelthiere. Im Sommer Botanik: Einübung des Linné'schen Systemes durch mündliche und schriftliche, durch Zeichnung erläuterte Beschreibung von Pflanzen, welche die Schüler für jede Unterrichtsstunde zu sammeln gehalten wurden. 2 St. Hr. Dr. Schnitzler.

Zeichnen. Fortsetzung der Uebungen in Sexta. 2 St. Hr. Kraus.

Schönschreiben. Es wurde ausser der deutschen und englischen Currentschrift auch die Ronde- und Fracturschrift eingeübt. 2 St. Hr. Büchel.

Singen. Wiederholung des Vorhergehenden und Weiterführung desselben durch Anwendung des II. Theils des praktischen Singlehrers, bestehend in zwei- und dreistimmigen Liedern. 2 St. Hr. Hamm.

QUARTA.

Ordinarius: Hr. Dr. Keller.

Religion. a) *Katholischer Religionsunterricht*: Einzelnes aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte: Wiederholung des A. T. von der babylon. Gefangenschaft an. N. T. bis zur Bergpredigt einschliesslich. 2 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evangelischer Religionsunterricht*: Glaubens- und Pflichtenlehre nach Karbach's Katechismus. Bibelkunde alten und neuen Testaments. Repetition der früher memorirten Kirchenlieder. 2 St. Hr. Divisionsprediger Wilhelmi.

Deutsch. Satzlehre im Anschluss an die Lectüre. Declamation. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Latin (im Anschluss an's Französische). Die unregelmässigen Verba. Bildung des Adverbs und Gebrauch der Präpositionen. Aus der Syntax: Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, der Fragesatz, die Lehre vom Nominativ, Accusativ und Dativ nach Siberti's Grammatik und das Wichtigste über den Gebrauch des Accus. c. infin., des Ablat. absol. u. s. w. Die dahingehörigen Uebungen aus Viehoff's Elementarbuch, Curs. II wurden sämmtlich theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. Gelesen, erklärt und theilweise memorirt wurden aus Corn. Nep. die Biograph. des Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Alcibiades. 5 St. Der Ordinarius.

Französisch. Wiederholung der grammatischen Regeln der beiden ersten Abschnitte aus Plötz' Elementarb. der französ. Spr. (2. Curs.) bis zur Lect. 24, Erlernung der folgenden Regeln von Abschn. 3 bis 7 incl. Uebersetzung der denselben zugehörigen Beispiele, wöchentlich eine Reinarbeit. Gelesen wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Plötz' französ. Chrestomatie, die zum Theil retrovertirt und auswendig gelernt wurden. 5 St. Hr. Oberlehrer Arenst.

Geschichte. Die Geschichte der Griechen und Macedonier bis zur Schlacht bei Ipsus 301. Die römische Geschichte. Nach Pütz' Handb. der Gesch. für die mittlern Klassen. 2 St. Hr. Oberlehrer Arenst.

Geographie. Asien, Afrika und Amerika in physischer und politischer Beziehung. 2 St. Hr. Dick.

Mathematik. a) *Geometrie:* Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren nach Meyer. Lösung von Constructionsaufgaben. b) *Algebra:* Die Rechnungen mit Summen, Differenzen, Producten und Quotienten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben aus Heis' Sammlung. 6 St. Hr. Dr. Schnitzler.

Naturgeschichte. Im Winter *Zoologie:* Wiederholung des Früheren. Section einzelner Wirbelthiere. Die Wirbellosen. Im Sommer *Botanik:* Mündliche und schriftliche, durch Zeichnung erläuterte Beschreibung von Pflanzen. Einzelnes aus der Anatomie der Pflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. 2 St. Hr. Dr. Schnitzler.

Zeichnen. Zeichnen von grössern Ornamenten in Umrissen wie auch in schwarzer Kreide oder Bleistift ausgeführt. 2 St. Hr. Kraus.

Schönschreiben. Wiederholung der deutschen und engl. Currentschrift, der Ronde- und Fracturschrift, sowie Einübung der gothischen Schrift. 2 St. Hr. Büchel.

Singen. Fortsetzung der Uebungen aus dem II. Theile des praktischen Singlehrers. 2 St. Hr. Hamm.

TERTIA.

Ordinarius: Hr. Dr. Kewitsch.

Religion. a) *Katholischer Religionsunterricht:* Die Lehren vom Glauben und der Offenbarung, sowie die von der Kirche, an der Hand des Diöcesankatechismus ausführlich durchgegangen. N. T. von der Bergpredigt bis zur Apostelgeschichte. 2 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evang. Religionsunterricht:* combinirt mit Quarta.

Deutsch. An die Lectüre wurden Erörterungen über Hauptpunkte aus der Grammatik, Metrik und Poetik angeknüpft. Declamationsübungen (alle 14 Tage). Schriftliche Arbeiten (Ausführung von Erzählungsstoffen, Erklärung sprichwörtlicher Redensarten, Unterscheidung sinnverwandter Ausdrücke, Dispositionsübungen, leichtere Aufsätze betrachtender Art). 3 St. Director Viehoff.

Latin (im Anschluss an's Französische). Aus der Syntax die Casuslehre, der Gebrauch der Tempora, die Consecutio Temporum und das Wichtigste vom Gebrauch der Modi. Memoriren paradigmatischer Sätze. Zur Einübung der Regeln wurde der II. Cursus des französisch-lateinischen Uebungsbuches des Directors von § 26 an bis zu Ende und ein Theil des III. Cursus (§ 1 bis § 27) mündlich und theilweise schriftlich (in wöchentl. Pensis) übersetzt. Gelesen, erklärt und sodann auch memorirt wurden acht vitae aus Corn. Nepos (Aristides, Cimon, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Hamilcar, M. P. Cato). 5 St. Director Viehoff.

Französisch. Aus Plötz's Grammatik Lection 39 bis zu Ende. Die französischen Uebungsstücke wurden mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich übersetzt. Wöchentlich 1 Exercitium, alle 2—3 Wochen 1 Extemporale, welches nach den Correcturen memorirt wurde. *Lectüre:* ausgewählte Stücke aus Plötz' Chrestomathie. Memoriren von Gedichten aus derselben. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache wurden bei der Lectüre und der Wiederholung der grammatischen Regeln angestellt. 4 St. Der Ordinarius.

Englisch. Die Formenlehre und einige der wichtigsten Regeln aus der Syntax. Die englischen Uebungsstücke aus Pineas wurden mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich übersetzt und sämtliche Vocabeln sorgfältig memorirt. Von Ostern ab Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch und Memoriren von Gedichten aus demselben. Von Ostern ab 1 Exercitium, das nach der Correctur auswendig gelernt wurde. Erster Anfang im Sprechen. 4 St. Der Ordinarius.

Geschichte. Geschichte der Deutschen bis zum Anfang unseres Jahrhunderts; desgl. die Geschichte des Preuss. Brandenburgischen Staates. Nach Pütz' Handbuch für die mittleren Klassen. 2 St. Hr. Oberlehrer Arenst.

Geographie. Die Staaten Europa's nebst überseeischen Besitzungen. 2 St. Hr. Dick.

Mathematik. a) *Geometrie:* Lehre von den Dreiecken, den Vierecken, dem Kreise, von dem Rauminhalt der geradlinigen Figuren und des Kreises, Proportionalität der Linien. Lösen von Aufgaben. 2 St. b) *Algebra:* Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen ersten

Grades mit 1 Unbekannten, die Proportionslehre. Beispiele nach Heis' Aufgabensammlung. 3 St.
c) **Rechnen**: Wiederholung der Bruchrechnung; die Mischungs-, Gesellschafts- und Zinsrechnung nach Kleinpauls Rechenbuch; Berechnung des Inhaltes der regelmässigen Körper. 1 St. Hr. Dr. Steeg.

Naturlehre. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Begriffe der Elemente, der chemischen Verbindungen; das Wasser, seine Zusammensetzung, Eigenschaften, Wirkungsweise in der Natur; im Anschlusse daran die Haupterscheinung aus der Wärmelehre. Ferner die Luft, Zusammensetzung und Eigenschaften, vom Luftdrucke, die Grundlehren der Elektrizität und des Magnetismus. 1 St. Hr. Dr. Steeg.

Naturgeschichte. *Im Winter Zoologie*: Das Allgemeine über die Gliederthiere, genauer die Insecten. — *Im Sommer Botanik*: Allgemeine und spezielle Organographie, Beschreibung von Pflanzen und fortwährende Uebung im selbstständigen Bestimmen derselben. 1 St. Hr. Dr. Steeg.

Rechnen. Fortsetzung der Uebungen in Quarta. 2 St. Hr. Kraus.

Singen. Einübung des III. Theils des praktischen Singlehrers, bestehend in vierstimmigen Gesängen. 1 St. — Aus den im Singen geübtern Schülern aller Classen war ein Chor gebildet, von welchem verschiedene Compositionen für Sopran, Alt, Tenor und Bass, wie auch für 4 Männerstimmen gesungen wurden. Ausserdem wurden mit den katholischen Schülern aller Klassen Kirchenlieder eingeübt. 2 St. Hr. Hamm.

SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Arenst.

Religion. a) *Katholischer Religionsunterricht*: Die Lehre von den heil. Sakramenten, nach Dubelman. Die Kirchengeschichte der apostol. Zeit und der 2 folgenden Jahrhunderte, nach Schumacher und Siemers. 2 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evangelischer Religionsunterricht*: Glaubens- und Pflichtenlehre, nach Karbach's Katechismus. Kirchengeschichte, nach Sauer's Leitfaden. Repetition der früher memorirten Kirchenlieder. 2 St. Hr. Divisionsprediger Wilhelmi.

Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Viehoff's Handb. der deutschen Nationalliteratur, verbunden mit beiläufigen Bemerkungen über Gegenstände aus dem Gebiete der Metrik und Poetik; Disponirübungen, Begriffsbestimmungen, Declamation, freie Vorträge der Schüler nach eigenen Arbeiten, wozu die Stoffe meist der Geschichte entnommen waren; mündliche und schriftliche Extemporalien; Lectüre von Göthe's Hermann und Dorothea. Alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz und Correctur und Besprechung desselben. Die gegebenen Themata waren: 1) Das menschliche Leben unter dem Bilde eines Flusses. — 2) Ueber die Furcht vor Gewittern. — Das Leben des Themistokles (nach Corn. Nepos). — 4) Ueber die Ursachen der Unhöflichkeit. — 5) Liebe das Vaterland und verachte nicht das Fremde. — 6) Der Müssiggänger (Charakteristik). — 7) Abschied von der Schule (Extemporale). — 8) Ueber die Hindernisse eines zweckmässigen Studirens. — 9) Perikles und Augustus (Parallele). — 10) Wie rechtfertigt sich das Verfahren des L. Jun. Brutus gegen seine Söhne? — 11) Der Luxus von seiner nachtheiligen und vortheilhaften Seite betrachtet. — 12) Segen des Feuers (Extemporale). — 13) Welches ist die nützlichste Erfindung der Neuzeit? 3 St. Der Ordinarius.

Latcin. Aus der Syntax Wiederholung der Casuslehre, Gebrauch und Folge der Zeiten, die Lehre vom Indicat. und Couj., Imperat. und Infinit., die Regeln über den Gebrauch von ut und quod, nach Siberti's Grammatik. Uebersetzung der den Regeln entsprechenden Beispiele aus Dronke's Uebungsbuch. Wöchentlich eine Reinaufgabe. Lectüre: Caes. de bell. Gall. I. II u. III. Verschiedenes aus Ovid. Metam. I. I u. III nach vorausgeschickten Erläuterungen über das Wesen des Hexameters. Mehreres von dem Gelesenen wurde retrovertirt oder memorirt. 4 St. Der Ordinarius.

Französisch. In der Grammatik wurde das Pensum von Tertia in französischer Sprache wiederholt. Lectüre von schwierigeren Stücken aus Plötz' Chrestomathie, aus welchen auch mehrere Gedichte memorirt wurden. Wöchentl. 1 Exercitium; alle 2—3 Wochen 1 Extemporale. 4 St. Hr. Dr. Kewitsch.

Englisch. Die ganze Formenlehre und die Syntax zum grössten Theil. Lectüre leichterer Abschnitte aus Herrig's Handbuch. Memoriren von prosaischen und poetischen Stücken aus demselben. Wöchentlich 1 Exercitium, das auswendig gelernt wurde. In dem letzten Quartal Extemporalien. Sprechübungen. 3 St. Hr. Dr. Kewitsch.

Geschichte. Die Geschichte der altasiatischen und afrikanischen Völker, so wie die Griechenlands und Macedoniens ausführlich, die Geschichte der Römer übersichtlich. Nach Pütz' Handb. der Gesch. u. Geogr. f. d. ob. Klassen. 2 St. Der Ordinarius.

Geographie. Physische und politische Geographie Asien's, Afrika's, Amerika's und Australiens. Nach Pütz' geograph. Handb. f. d. ob. Klassen. 1 St. Der Ordinarius.

Mathematik. *Algebra:* Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, die Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Proportionen und Progressionen, die Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben aus Heis' Aufgabensammlung. b) *Planimetrie.* Zusammen 6 St. Hr. Dr. Steeg.

Physik. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität; ausserdem das Allgemeinere aus der Physik der wägbaren Stoffe. 3 St. Hr. Oberlehrer Gewerbeschul-Director Hartmann.

Chemie. Einleitung in die Chemie, die Elemente und Verbindungen im Allgemeinen, die Lehre von den Aequivalenten und Atomen, die Metalloide, die Metalle der Alkalien und alkalischen Erden nebst ihren wichtigeren Verbindungen; ausführlichere Besprechung der für die Technik wichtigen Stoffe. Uebungen in stöchiometrischen Aufgaben. 3 St. Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie. Das Wichtigste aus der Terminologie. Eintheilung der Mineralien, ausführlicheres Eingehen in die Metalle, Glanze, Kiese, Blenden, die oxydirten Erze. 1 St. Hr. Dr. Steeg.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern und theils nach Gyps mit vollständiger Schattirung. Einige zeichneten auch Landschaften. 2 St. Hr. Kraus.

Singen. S. Tertia.

PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Gewerbeschul-Director Hartmann.

Religion. a) *Katholische Religionslehre:* Die kath. Sittenlehre, sowie Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Glaubenslehre, nach Dubelman und eigenen Ausführungen. Aus der Kirchengeschichte das Zeitalter der Reformation. 2 St. Hr. Religionslehrer Schaeffer. — b) *Evangelischer Religionsunterricht:* Glaubenslehre (namentlich die confessionellen Unterscheidungslehren) nach der Augustana; Kirchengeschichte nach Sauer's Leitf.; Lectüre der Apostelgeschichte und des Römerbriefs. 2 St. Hr. Divisionsprediger Wilhelmi.

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Literatur seit Opitz. Poetik und Metrik. Besprechung ausgewählter Stücke aus Viehoff's Lesebuch f. d. oberen Klassen höherer Lehranstalten. Freie Vorträge. Kurze Wiederholung des im vorigen Jahre abgehandelten ersten Hauptabschnitts unserer Literaturgeschichte. Schriftliche Bearbeitung folgender Themata:

- 1) Wer ist verächtlicher, der sich seiner Vorzüge überhebt, oder der sich selbst nicht achtet?
- 2) Worin liegt der Grund des Interesses, welches die Lectüre von Biographien gewährt?
- 3) Ueber Entstehung, Form und Werth der Sprichwörter.
- 4) Was du bist, sei ganz, und was du thust, thu' gern.
- 5) Haben die Deutschen wirklich Grund, auf ihren Namen stolz zu sein?
- 6) Warum wirken Beispiele mächtiger als Worte?
- 7) Ueber den Missbrauch der Sprache.
- 8) Es ist wichtig, dass Jeder sich gewöhne, sein gegebenes Wort und Versprechen zu halten.
- 9) Wohl Denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen.
- 10) Ist langes Leben ein Glück?
- 11) Jede Freude geniessen wir dreimal: in der Hoffnung, in der Wirklichkeit und in der Erinnerung. Welchem Genuss gebührt der Vorzug?
- 12) Was kann den Menschen trösten, wenn sein Werth von der Welt verkannt wird?
- 13) Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus?
- 14) Dass der Mensch und namentlich der Jüngling nicht wohl daran thut, wenn er zu grosse Erwartungen von der Zukunft hegt.
- 15) Welche Güter des Lebens haben einen bleibenden Werth? (Abiturientenarbeit.)

3 St. Hr. Dr. Keller.

Latin. Gelesen wurden zwei Bücher von Virgil's Aeneis, Sallust's Bell. Catilin. ganz und zwei Reden Cicero's. Aus der Syntax wurden der Gebrauch der Tempora, die Consecutio Temporem, der Gebrauch der Modi etc. durch Uebersetzungen aus des Directors französisch-lateinischen Uebungsbuche Curs. III fester eingeübt. 3 St. Director Viehoff.

Französisch. Ein Abschnitt aus Lamartine's Histoire de la révolution française wurde in's Englische übertragen; ferner wurde gelesen: Les Plaideurs von Racine, Le Cid von Corneille. — Literaturgeschichte, die sich auf die wichtigsten Autoren aus der Zeit seit Ludwig XIV. beschränkte. — Synonyma; Germanismen; Idiotismen. Metrik bei Gelegenheit der Lectüre. Freie Vorträge der Schüler über Gegenstände der Privatlectüre. — Extemporalien. Exercitien im ersten Semester. Aufsätze über die Themata: 1) Des agréments et des avantages de voyager. 2) Les avarés se font nécessité de tout. 3) Expédition de Napoléon en Egypte. 4) Qui s'expose au péril y périra. 5) Causes et principaux événements de la guerre de 7 ans. 6) Il n'y a pas de roses sans épines. 7) La littérature et les arts d'un peuple sont l'expression de sa vie morale et intellectuelle. 8) La Saint-Barthélemy. 9) Par le noeud des besoins les hommes sont unis. 10) Quelques crimes toujours précèdent les grands crimes, Quiconque a pu franchir les bornes légitimes — Peut violer enfin les droits les plus sacrés. 11) Histoire de l'ordre teutonique. 4 St. Hr. Dr. Kewitsch.

Englisch. Wiederholung der Formenlehre und Ergänzung der Syntax. Lectüre aus Herrig's Handbuch; die prosaischen Stücke wurden in's Französische übersetzt und Stellen aus Walter Scott's The Lady of the Lake memorirt. Ferner wurde gelesen King Lear von Shakspeare. — Literaturgeschichte, die sich auf die wichtigsten Autoren der Zeit seit der Königin Elisabeth beschränkte. — Synonyma; Germanismen; Idiotismen. Metrik bei Gelegenheit der Lectüre. Vorträge der Schüler über Gegenstände der Privatlectüre. — Extemporalien. Exercitien im ersten Semester. Aufsätze über die Themata: 1) On friendship. 2) History of the 1st crusade. 3) Well begun is half done. 4) Sui cuique mores fingunt fortunam. 5) The war of the white and red roses in England. 6) On peace. 7) Necessity is the mother of invention. 8) It is the nature of man to overrate present evil and to underrate present good, to long for what he has not and to be dissatisfied with what he has. 9) An account of the moral and political state of Rome at the time of Julius Caesar. 10) He oft finds medicine who his griefs imparts; But double griefs afflict concealing hearts — As raging fire who striveth to suppress. 11) The contents of the three first Cantos of Sir Walter Scott's Lady of the Lake. 3 St. Hr. Dr. Kewitsch.

Geschichte. Das Mittelalter nebst der ersten Hälfte der neueren Zeit. Wiederholung grösserer Abschnitte aus dem Gesamtgebiet der Geschichte. Nach Pütz' Grundriss der Gesch. und Geogr. für die ob. Klassen. 2 St. Hr. Oberlehrer Arenst.

Geographie. Europa im Allgemeinen, die drei südlichen Halbinseln, Frankreich, England und Deutschland insbesondere. Nach Pütz' Lehrbuch der vergleichenden Erdbesch. f. d. ob. Kl. 1 St. Hr. Oberlehrer Arenst.

Mathematik. Trigonometrie; Stereometrie; die quadratischen, cubischen und diophantischen Gleichungen; die Kettenbrüche; die geometrischen und die höhern arithmetischen Reihen; das Binomialtheorem; die Elemente der analytischen und der descriptiven Geometrie; synthetische Darstellung der Kegelschnitte; Wiederholung und weitere Ausführung früher abgehandelter Abschnitte; fortgesetzte Uebungen im praktischen Rechnen und in der praktischen Geometrie. 5 St. Hr. Oberlehrer Gewerbeschul-Director Hartmann.

Physik. Akustik und Optik, der statische und mechanische Theil der Naturlehre, nebst vielfacher Wiederholung und Weiterführung der andern Abschnitte des physikalischen Lehrpensums. 2 St. Derselbe.

Chemie. Wiederholung der anorganischen Chemie; aus der organischen Chemie Elementaranalyse, Constitution der organischen Verbindungen, namentlich nach der Typentheorie; das Wichtigste über die fetten Säuren, Alkohole und Aether und die organischen Basen. 3 St. Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie. Die Terminologie, die Glanze, Kiese, Blenden, Metalle, oxydirten Erze, sowie die wichtigsten Steine und Erden. Hr. Dr. Steeg.

Zeichnen. a) *Freihandzeichnen*: Wie in Secunda. 2 St. Hr. Kraus. — b) *Linearzeichnen*: Zeichnen einfacher Maschinen nach Vorlagen von Le Blanc. 1 St. Hr. Küpper.

Singen. S. Tertia.

Provinzial-Gewerbeschule.

II. Classe.

Ordinarius: Herr Gewerbeschullehrer Küpper.

Mathematik. a) *Arithmetik und Algebra:* Die Sätze über Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Anfangsgründe der Zahlentheorie, die Dezimalbrüche, die Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zahlreiche Aufgaben aus den Rechnungsarten des gewöhnlichen Verkehrs. 6 St. Der Ordinarius. — b) Die gesammte *Planimetrie* mit vielen Übungsaufgaben, Anfangsgründe der Stereometrie und der Trigonometrie; das Wichtigste der prakt. Geometrie. 5 St. Hr. Gewerbeschul-Director Hartmann.

Physik. Combinirt mit der Secunda der Realschule. 3 St. Hr. Oberlehrer Gewerbeschul-Director Hartmann.

Chemie. Combinirt mit der Realschule. 3 St. Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie. Desgl. 1 St. Hr. Dr. Steeg.

Zeichnen. a) *Freihandzeichnen:* Zeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern mit und ohne Schattirung. 6 St. mit Ausnahme der letzten 6 Wochen, in denen modellirt wurde. Hr. Kraus.

— b) *Linearzeichnen:* Zeichnen der in Maschinen und Baukunde zur Anwendung kommenden Curven, der cylindrischen Zahnräder, der Maschinendetails und einfachen Maschinen. 8 St., comb. mit I.

Modelliren. Es wurden einfache Ornamente und einzelne Theile des menschlichen Körpers modellirt (während der letzten 6 Wochen). Hr. Kraus.

I. Classe.

Ordinarius: Hr. Oberl. Gewerbeschul-Director Hartmann.

Mathematik. a) *Trigonometrie; Arithmetik und Algebra.* Die ebene Trigonometrie. Wiederholung und Ausdehnung der Lehre von den Potenzen und Logarithmen. Die Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Progressionen; Zins- und Rentenrechnung; die Kettenbrüche; die unbestimmten Gleichungen ersten Grades. Im zweiten Semester wurde ein Theil der Stunden der beschreibenden Geometrie gewidmet. 5 St. Hr. Küpper. — b) Stereometrie und Kegelschnitte. 3 St. Director Viehoff.

Physik | combinirt mit der Prima der Realschule. An einem freien Nachmittage fanden in

Chemie | einem besondern Cursus Uebungen in der chemischen Analyse im Laboratorium statt.

Chemische Technologie. Die wichtigsten technischen Producte: die verschiedenen Säuren, die Alkalien, Soda, Kochsalz, Schiesspulver, Chlorkalk, die Metalle, die Färberei, die Seifen, Heiz- und Beleuchtungsmaterialien etc. 2 St. Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie: wie in I. der Realschule. Hr. Dr. Steeg.

Mechanik und Maschinenlehre. 3 St. Hr. Gewerbeschul-Director Hartmann.

Bauconstruktionslehre. Construktion der zur Anwendung kommenden Curven, die Gewölbe, Holzverbindungen, Dachstühle, Balkenformen, Baumaterialien. 3 St. Hr. Küpper.

Modelliren. Wie in der II. Classe.

Zeichnen. a) *Freihandzeichnen:* Zeichnen nach den Al. Dupuis'schen Gypsmodellen, als Köpfe, Hände und Füße, mit vollständiger Schattirung mit dem Wischer, wie auch nach Ornamenten und andern Gypsabgüssen. Auch wurden Ornamente nach Vorlegeblättern mit dem Wischer oder in Tusche ausgeführt. 6 St. Hr. Kraus. — b) *Linearzeichnen:* Zeichnen complicirter Maschinentheile und ganzer Maschinen. Projektionszeichnen und Schattenconstruktionen. 8 St. Comb. mit II. Hr. Gewerbeschullehrer Küpper.

Turnen.

Während des Sommersemesters turnten die Schüler Dienstags und Samstags in den Abendstunden unter der Leitung der Hrn. Dr. Schnitzler und Bachel. Um die Uebungen in nähern Zusammenhang mit dem in der Armee zur Ausbildung und Wehrhaftmachung der Soldaten angewandten System gymnastischer Uebungen zu bringen, wurde ein Unteroffizier der hiesigen Garnison zur Hülffleistung angeworben.

U e b e r s i c h t

über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahr 1860/61.

Lehrer.	Realschule						Gewerbeschule		Handwerker-Fortbildungsschule	Zahl der Lectionen jedes Lehrers
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.		
1. Director Viehoff.	Latein 3		Dtsch. 3 Latein 5				Mathemat. 3			14.
2. Oberlehrer Gewerbeschul - Director Hartmann. Ordin. beider Primen.	Math. 5 Phys. 2	Phys. 3					Physik 2 Mechanik 3	Mathemat. 5 Physik 3		18, darunter 5 combin.
3. Oberlehrer Arenst. Ordin. der II.	Gsch. 2 Geog. 1	Dtsch. 3 Latein 4 Gsch. 2 Geog. 1		Frzs. 5 Gsch. 2						22.
4. Kathol. Religionslehrer Schaeffer.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3				14.
5. Divisionsprediger Wilhelmi. evangelischer Religionslehrer.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3				9, darunter 5 combin.
6. Ordentl. Lehrer Dr. Keller. Ordin. der IV.	Dtsch. 3			Dtsch. 4 Latein 5	Latein 6 Frzs. 4					22.
7. Gewerbeschullehrer Küpper. Ord. der Gewerbeschul-II.	Linrz. 1	Linrz. 1					Mathemat. 5 Bauconstr. 3 Linearz. 8	Mathemat. 6 Linearz. 8		22, darunter 8 combin.
8. Ordentl. Lehrer Dr. Stegg.	Chem. 2 Minerl. 1	Math. 6 Chem. 3 Minerl. 1	Math. 6 Naturl. 2				Chemie 2 Mineralog. 1 Ghm. Techn. 2	Chemie 3 Mineral. 1		23, darunter 8 combin.
9. Ordentl. Lehrer Dr. Kewitsch. Ordin. der III.	Frzs. 4 Engl. 3	Frzs. 4 Engl. 3	Frzs. 4 Engl. 4							22.
10. Ordentl. Lehrer Dick. Ordin. der V.			Geogr. 2	Geogr. 2	Dtsch. 4 Math. 4 Gsch. u. Geogr. 3	Dtsch. 4 Gsch. u. Geogr. 3				22.
11. Dr. Schnitzler. Ordin. der VI.				Math. 6 Natg. 2		Latein 8 Math. 4				22.
12. Zeichenlehrer Kraus.	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeichnen 6	Zeichnen 6	Zeichnen 2	14, darunter 12 combin.
13. Gesanglehrer Hamm.	2 Chorstunden		Gesg. 1	Gesg. 2	Gesg. 2	Gesg. 2				9.
14. Schreiblehrer Büchel.				Schrb. 2	Schrb. 2	Schrb. 3			Rechnen, Schreiben & Lesen 3.	10.

II. Erweiterung der Lehrmittel und Lehrräume.

Gegen Ende des Schuljahrs wurde der Bau eines geräumigen neuen Flügels zum Schulgebäude begonnen, worin die beiden Lehrsäle der zu errichtenden *Vorschule*, ein gemeinschaftlicher Lehrsaal für den physikalischen und chemischen Unterricht, das chemische Laboratorium, das physikalische Cabinet und noch ein paar andere Zimmer Platz finden werden. Die Stadtverordneten-Versammlung hat, indem sie die zu diesem Anbau erforderliche Summe bewilligte, der Anstalt eine um so grössere Wohlthat erwiesen, als das bisherige Local des chemischen Laboratoriums der Gesundheit unzutraglich war und auch der Lehrsaal für Chemie und Physik, sowie das Local des physikalischen Cabinets den Wünschen keineswegs entsprachen.

Ausser den aus Schulmitteln angeschafften Fortsetzungen des Archivs für das Studium neuerer Sprachen u. s. w. gingen der Anstalt als *Geschenke* zu:

Von *Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel etc.*: *Armengaud* publicat. industr. Lfrg. 7 und 8 des XII. Bnds. und Lfrg. 1—8 des XIII. Bnds.; das 11. Heft des Werkes von *Strack* und *Hitzig* über den innern Ausbau der Wohngebäude; von *Böttcher's* Ornament-Vorbildern das 3. Heft; die zweite Abhandlung von Dr. *Bromeis* über die neuesten Methoden der Bereitung und Verdichtung des Torfs; das 8. Heft von *Manger's* gewerblicher Baukunde; das 1.—15. Heft von *Wiebe's* Skizzenbuch für den Ingenieur- und Maschinenbauer; Lfrg. 5—8 der 5. Abtheilung der *Strauch'schen* Vorlegeblätter für Bauhandwerker; Lfrg. 1 und 2 von *Fink's* Sammlung von Zeichnungen ausgeführter Maschinen u. s. w.

Von *Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten*: der 6. Band des Werkes von Dr. *Förster*: „Denkmale deutscher Baukunst.“

Vom *Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz*: Englische Leseschule von *Strauss* und eine geognostische Wandkarte von *Brüllow* nebst Erläuterungsheft.

Von *der hiesigen Königl. Regierung*: Regulativ für die Organisation des Königl. Gewerbe-Instituts und Beitrag zur Geschichte der preuss. Gewerbschulen.

Von dem Director des Königl. Gewerbe-Instituts Herrn Geh. Baurath *Nottebohm*: die Lectionsverzeichnisse des Königl. Gewerbe-Instituts.

Von dem Königl. Ober-Post-Director Herrn *Meyer* hieselbst: mehrere Exemplare der neuen Reglements über die Zulassung und Dienstverhältnisse der Post-Eleven, Post-Expedienten und Post-Expeditions-Gehülfen.

Von dem Mitgliede des Curatoriums, Herrn Stadtverordneten *Marx* hieselbst: eine grössere Anzahl verschiedenartiger Bücher, von denen *Walter Scott's* Life of Napoleon (9 Bndch.), *Rolteck's* Allgem. Geschichte (3 Bde.) und *Robertson's* Geschichte Karl's V. (3 Bde.) der Realschul-Bibliothek zugewiesen sind. Die Vertheilung der andern Werke an die Realschul-, Gewerbschul- und Schülerbibliotheken wird näherer Berathung vorbehalten und im nächstjährigen Programm darüber weiter berichtet werden.

Für alle diese Geschenke statte ich im Namen der Anstalt den ehrenbietigsten Dank ab.

Die Sammlung geographischer Wandkarten wurde durch zwei von Schülern der Quinta in Freistunden angefertigte vermehrt.

Ferner erhielt die Anstalt durch das *Königl. Provinzial-Schul-Collegium* die letztjährigen Programme der im Programmatausch stehenden höhern Lehranstalten und durch die *hiesige Königl. Regierung* die Lections-Cataloge der Universität Bonn und die Jahresberichte mehrerer rheinpreuss. und westphälischen Lehr-Anstalten.

Für das *chemische Laboratorium* wurden angeschafft: Porzellan- und Glassachen, ein Schwefelsäure-Trockenapparat, ein organischer Verbrennungsofen, ein Apparat zum Aufschliessen mit Flusssäure, ein Trockenapparat von Kupfer, ein Wasserbad von Kupfer, eine Platinabdampfschaale, ein Diamantmörser, eine Tarirwaage u. A. Ebenso wurden insbesondere für die practischen Arbeiten mehrere Gegenstände angeschafft. Die Materialien- und Präparaten-Sammlung ward durch wiederholte Ankäufe bedeutend vermehrt.

Zu einer *technologischen Sammlung* schenkte der Primaner *Stumm* (Abiturient) unter Andern eine Sammlung von Eisenerzen und Eisenproben aus Neunkirchen.

Der *Mineraliensammlung* wurden von Gönnern und Schülern der Anstalt verschiedene Geschenke zugewandt.

Um in der Jahreszeit, wo das Turnen auf dem städtischen Turnplatze nicht statthaft ist, und

in den freien Minuten vor, zwischen und nach den Unterrichtsstunden den Schülern Gelegenheit zu gymnastischen Uebungen zu bieten, wurde am Schlusse des Schuljahrs auf dem Spielplatz der hierzu erforderliche *Turnapparat* hergestellt.

III. Verordnungen vorgesetzter Behörden.

Aus den diesjährigen Erlassen der vorgesetzten Behörden heben wir folgende hervor:

1) Das *Königl. Provinzial-Schul-Collegium* theilt unter dem 16. Oct. vor. J. der Direction Abschrift einer früher an die Gymnasien erlassenen Verfügung zur Nachachtung mit. Es wird darin auf die Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei vom 8. April 1825 hingewiesen, wodurch den *Besitzern von Leihbibliotheken unbedingt untersagt worden, Bücher an Schüler zu verabfolgen*. Die Direction wird angewiesen, falls ihr bekannt wird, dass dieser Vorschrift entgegengehandelt worden, der Polizei-Behörde davon Anzeige zu machen, welche geeigneten Falls die Entziehung der Concession für den betr. Leihbibliothekar herbeiführen wird.

2) Das *Königl. Provinzial-Schul-Collegium* macht durch Circular-Verfügung vom 28. Juni d. J. die Direction darauf aufmerksam, dass nach Verfügung des Herrn Kriegsministers vom 4. April 1860 und vom 28. Mai 1861 die Ergänzung der Secretariats- und Registratur-Beamten bei den Militair-Intendanturen in Zukunft aus den Zahlmeister-Aspiranten bei den Truppentheilen, welche bereits die Zahlmeister-Prüfung zur vollständigen Zufriedenheit abgelegt haben, eine tadellose Führung besitzen, unverheirathet, nicht über 28 Jahre alt und nicht in derangirten Privatverhältnissen sind, in der Weise erfolgen soll, dass diese Aspiranten nach Massgabe der eintretenden Vacanzen zunächst in Assistentenstellen, sodann aber auf dem Wege der Ascension zur Anstellung als Secretaire und beziehungsweise als Registratoren gelangen. — *Der Candidat hat das Zeugniss der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule beizubringen*, und es kann nur eine im praktischen Dienst in vorzüglichem Grade nachgewiesene Branchbarkeit einen Nachlass von dieser Schulbildung rechtfertigen. — Der Herr Kriegsminister spricht die Erwartung aus, dass solche junge Leute, welche eine weiter gehende wissenschaftliche Bildung, als die bezeichnete, sich erworben, es in ihrem eigenen Interesse vorziehen werden, durch Eintritt in den Militairdienst und Ablegung des Zahlmeister-Examens sich das Anrecht zum Eintritt in den Militair-Verwaltungs-Dienst zu verdienen, in welchem Falle ihnen bei hervorragender Schulbildung eine besondere Berücksichtigung nicht fehlen würde.

IV. Ferien.

Die letzten Herbstferien dauerten vom 5. September bis zum 8. October v. J. einschl., die Neujahrsferien vom 22. December v. J. bis zum 2. Januar d. J., die Osterferien vom 28. März bis zum 12. April, die Pfingstferien vom 18. Mai bis zum 27. Mai (letztere in Folge besonderer Ermächtigung Seitens des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 21. Februar 1861). Ausserdem wurden die Geburtstagsfeste Sr. Majestät des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. und Sr. Majestät des jetzigen Königs gefeiert.

V. Zur Chronik der Anstalt.

Der Anstalt steht eine Erweiterung bevor durch den Anschluss einer *Vorschule*, für welche das Gebäude bereits in Angriff genommen ist. Die Gesamtanstalt wird nach der Errichtung derselben vier Schulen, zwei höhere und zwei niedere, umfassen: eine Realschule, eine Provinzial-Gewerbeschule, eine Handwerker-Fortbildungsschule und eine Vorschule, von denen sich die letzte an die Realschule, die vorletzte, schon seit Jahren bestehende (in den Sonntagsstunden von 80 bis

90 Schülern besucht) an die Gewerbeschule anschliesst. Die beiden höhern Lehranstalten haben seit dem Jahre 1852, seit welcher Zeit die Gewerbeschule die Befugniss zur Abhaltung von Entlassungs-Prüfungen nach dem Reglement vom 5. Juni 1850 besitzt, zusammen 126 Abiturienten mit dem Zeugniss der Reife entlassen, eine grössere Anzahl, als die meisten andern Schulen gleicher Kategorie in diesem Zeitraume aufzuweisen haben. Möge auch die Handwerker-Fortbildungsschule, deren Unterricht an den Wochentagen von den Handwerkerlehrlingen bisher nicht nach Wunsch benutzt wurde, sowie die demnächst zu errichtende Vorschule durch ein glückliches Gedeihen der Stadt die für sie aufgebrachten Opfer vergelten!

Das Lehrer-Collegium der Real- und Gewerbeschule erweiterte sich zu Anfang des Schuljahrs durch den Eintritt der Herren Dr. *Steeq* und Dr. *Kewitsch*. Im Nachfolgenden theile ich die von ihnen auf mein Ersuchen eingereichten Notizen über ihren bisherigen Lebensgang im Auszuge mit.

Georg Steeq, geb. zu Düsseldorf den 16. Nov. 1832, erhielt seine Vorbildung auf der hiesigen Anstalt und in der Prima der Realschule zu Düsseldorf, bestand dort das Abiturienten-Examen im Herbst 1851 und das Gymnasial-Abiturienten-Examen zu Essen im Herbst 1853, studirte Naturwissenschaften und Mathematik zu Bonn von Ostern 1854 bis Herbst 1857, ward Mitglied des naturhistorischen Seminars, promovirte den 9. Dec. mit der Dissertation „de anatomia et morphologia squamarum piscium“, bestand das Exam. pr. fac. doc. den 3. März 1858, bekleidete mehrere Semester hindurch die Stelle eines Assistenten des naturhistor. Museums, dann die Stelle eines Assistenten des praktisch-chemischen Laboratoriums, war vom Herbst 1858 bis Herbst 1860 Lehrer der Naturwissenschaften und Mathematik an der Realschule zu Hagen, wurde von da an die in Bochum zu gründende Realschule berufen, erhielt aber, als er kaum in diese Stelle eingetreten war, die Ernennung an die hiesige Anstalt.

Joseph Julius Kewitsch, geb. zu Tiegenhagen bei Marienburg den 9. Dec. 1825, vorgebildet auf der Domschule zu Pelplin und den Gymnasien zu Konitz und Neustettin, bestand 1847 das Abiturienten-Examen, studirte im ersten Universitätsjahre Medicin auf der Universität Greifswalde, dann Philosophie zu Berlin, promovirte am 22. Dec. 1851 mit einer philosophischen Abhandlung, hielt sich Behufs der Vervollkommnung in der französ. und engl. Sprache, deren Studium er früher begonnen hatte, von 1852 bis 1855 theils in Paris, theils in London auf, gehörte nach der Rückkehr nach Berlin fünf Semester lang dem dortigen philolog. Seminar als ordentl. Mitglied an, trat im November 1858 in die Berliner Gesellschaft für das Studium der neuern Sprachen, legte am 17. März 1860 das exam. pro fac. doc. ab, trat dann sein Probejahr an der Luisenstädtischen Realschule zu Berlin an, wurde den 1. Mai 1860 ordentl. Mitglied des neugegründeten Seminars für moderne Philologie und im Herbst 1860 als ordentlicher Lehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Der Herr Oberlehrer Dr. *Longard* blieb auch in diesem Schuljahre zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt.

Am 9. October vor. J. wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste zur Anrufung des heil. Geistes eröffnet.

Zu 134 Schülern, welche bei Eröffnung des Schuljahrs in die Real- und Gewerbeschule zurückkehrten, wurden im Winter-Semester 53 und im Sommer-Semester 9 neu aufgenommen, so dass im Ganzen 196 Schüler an dem Unterricht der beiden Anstalten Theil nahmen, von denen 22 der Gewerbeschule angehörten.

Am 15. October wurde zur *Feier des Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV.* ein feierlicher Schulgottesdienst (Hochamt mit Te Deum) gehalten. In der mit Blumen geschmückten Aula der Anstalt wurde der Festtag vor einer zahlreichen Versammlung mit Gesang und Declamation der Schüler und einer von dem ordentl. Lehrer Herrn Dr. *Kewitsch* gehaltenen Rede begangen.

Sonntag den 17. Februar wohnten der Director und die kathol. Mitglieder des Lehrer-Collegiums in der hiesigen Domkirche der Trauerpredigt bei, welche der hochwürdigste Herr Bischof auf Anlass des *Hinscheidens Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV.* hielt. Die evangelischen Lehrer und Schüler nahmen gleichzeitig an dem in der evangel. Kirche gehaltenen Trauergottesdienste Theil. Sämmtliche Lehrer und Schüler der Anstalt versammelte der Director am Ende der Trauerzeit zu einem Schulaet, wobei er in einer Ansprache an die Schüler diesen die hohen Tugenden und Verdienste des Verewigten vergegenwärtigte.

Am 21. März wurde die *Vorfeier des Geburtstagsfestes Sr. Majestät des Königs Wilhelm* in der geschmückten Aula der Anstalt in Gegenwart vieler Behörden, Gönner und Freunde der Schule mit Gesang und Declamation der Schüler begangen. Die Festrede hielt der Director.

Am 22. März wurde ein feierliches Hochamt mit Te Deum gehalten.

Samstag den 23. März (am Feste Mariä Verkündigung) führte der katholische Religionslehrer Herr *Schaeffer* 18 Schüler, welche von ihm in besonderm Unterrichte dazu vorbereitet waren, zur ersten heil. Communion. Die Lehrer und übrigen kathol. Schüler schlossen sich ihnen zur Feier ihrer österlichen Communion an. — Die Confirmation der evangelischen Schüler fand am Sonntage vor Pfingsten Statt, worauf sie am Pfingstsonntage zum heil. Abendmahle geführt wurden.

Während der Osterferien starb an einer Gehirnentzündung der Quintaner *Nic Fischer*. Die Schule hielt für ihn eine gottesdienstl. Feier Sonntag den 19. April. — Hierbei hole ich die im vorigjährigen Programm aus Versehen weggebliebene Mittheilung nach, dass am 25. März 1860 der Secundaner *Heinr. Kisgen* in Folge des Nervenfiebers starb, für welchen am 29. März von der Anstalt ein besonderer Trauergottesdienst gehalten wurde.

Am Feste Christi Himmelfahrt, den 9. Mai d. J., spendete der hochwürdigste Herr Bischof Dr. *Arnoldi* in der hiesigen Seminarirche 25 Schülern der Anstalt die heil. Firmung.

Sonntag den 21. Juli hielt der kathol. Religionslehrer Herr *Schaeffer* zum Danke für den göttlichen Schutz, der über dem durch Mörderhand bedrohten Leben *Sr. Majestät des Königs* gewaltet, ein Te Deum, nachdem er in der vorangegangenen Predigt Veranlassung genommen, des Ereignisses zu gedenken. Nach dieser gottesdienstlichen Feier wohnten der Director und das Lehrer-Collegium auf Einladung des hohen Dom-Capitels dem auf gleichen Anlass im Dom abgehaltenen solemnen Te Deum bei, während die evangelischen Lehrer und Schüler an der gottesdienstlichen Feier in der evangelischen Kirche Theil nahmen.

Am 2. August fand das *Abiturienten-Examen der Realschule* unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. *Landfermann* Statt. Das Curatorium war vertreten durch den Königl. Handelsgerichts-Präsidenten Herrn Geh. Commerzienrath *Lautz*. Es hatten sich zu der Prüfung fünf Schüler der Ober-Prima angemeldet, die sämmtlich das *Zeugniss der Reife* erhielten, und zwar (in alphabetischer Folge):

- 1) *Carl Hartmann* aus Trier, mit dem Prädicat „genügend bestanden“;
- 2) *Emil Wilhelm Adolf Ernst Mahler* aus Saarlouis (geb. zu Stettin, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 3) *Otto Prang* aus Trier (geb. zu Coblenz), mit dem Prädicat „genügend bestanden“;
- 4) *Heinrich Christian Soiné* aus Trier (geb. zu Saarbrücken), mit dem Prädicat „genügend bestanden“;
- 5) *Ferdinand Stumm* aus Neunkirchen, mit dem Prädicat „gut bestanden“.

Am 7. August beehrte der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragende Rath im Unterrichts-Ministerium, Hr. Dr. *Brüggemann*, die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte in mehrern Klassen dem Unterrichte bei und nahm mit wohlwollender Theilnahme von den Verhältnissen der Anstalt und ihren Lehrkräften, insbesondere von den seit seiner letzten Anwesenheit neu hinzugekommenen, nähere Kenntniss.

Am 8. und 9. August wurde die *Entlassungs-Prüfung der Provinzial-Gewerbeschule* unter dem Vorsitze des Herrn Consistorialrath *Spiess* abgehalten. Als Commissar des Curatoriums fungirte der Herr Geheime Commerzienrath *Lautz*. Von 10 Schülern der ersten Gewerbeschul-Classen, die sich an der Prüfung betheiligten, erhielten folgende 9 das *Zeugniss der Reife*:

- 1) *Alexander Arimond* aus St. Wendel (geb. zu Daun), mit dem Prädicat „hinreichend bestanden“;
- 2) *Anton Braun* aus Trier, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 3) *Julius Grimm* aus Baumholder, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 4) *August Massing* aus Thalfang, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 5) *Peter Ludwig Melchior* aus Trier, mit dem Prädicat „hinreichend bestanden“;
- 6) *Gustav Sauer* aus Trier, mit dem Prädicat „hinreichend bestanden“;
- 7) *Christian Schaefer* aus Saarburg, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 8) *Carl Schoemann* aus Trier, mit dem Prädicat „gut bestanden“;
- 9) *Julius Caesar Wittus* aus Wittlich (geb. in Killburg), mit dem Prädicat „mit Auszeichnung bestanden“.

Am 21. März wurde in der geschmückten Aula Schule mit Gesang und De

Am 22. März wurde Samstag den 23. Mär Herr Schaeffer 18 Schüler, ersten heil. Communion. D ihrer österlichen Communion vor Pfingsten Statt, worauf

Während der Osterfer Schule hielt für ihn eine g vorigjährigen Programm aus Secundaner Heinv. Kisgen Anstalt ein besonderer Tra

Am Feste Christi Him Dr. Arnoldi in der hiesige

Sonntag den 21. Juli göttlichen Schutz, der über gewaltet, ein Te Deum, nac Ereignisses zu gedenken. N Collegium auf Einladung de solemnen Te Deum bei, wä Feier in der evangelischen

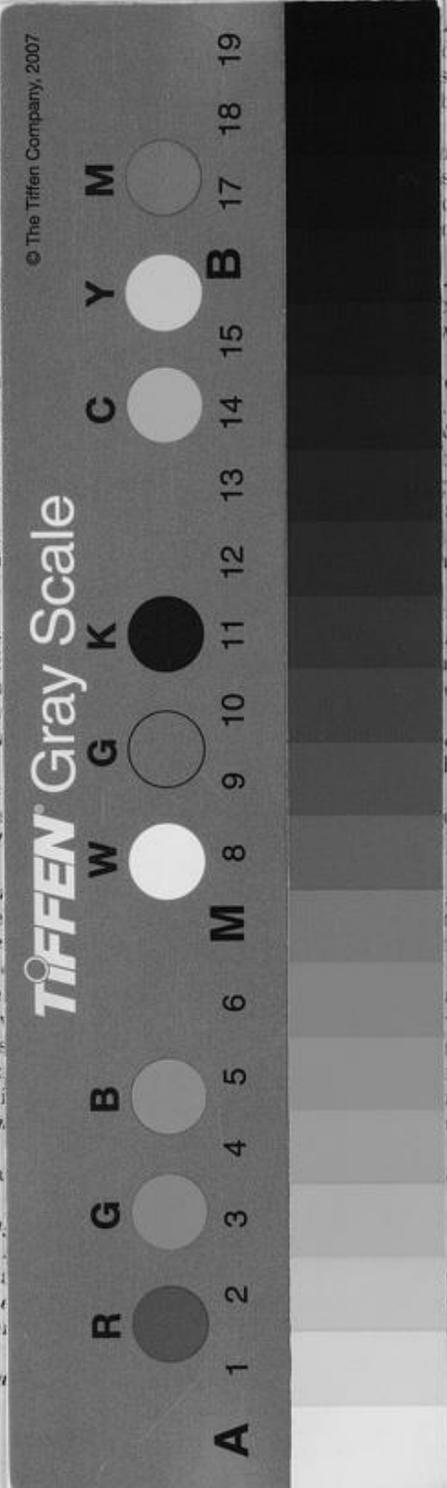
Am 2. August fand Herrn Geheimen Regierungs war vertreten durch den I Es hatten sich zu der Prüfe der Reife erhielten, und zu

- 1) Carl Hartmann
- 2) Emil Wilhelm „gut bestanden“
- 3) Otto Prang aus
- 4) Heinrich Christ bestanden“;
- 5) Ferdinand Stus

Am 7. August beehrte Ministerium, Hr. Dr. Brügge terrichte bei und nahm mit w kräften, insbesondere von de

Am 8. und 9. August dem Vorsitz des Herrn Cons der Herr Geheime Commerz sich an der Prüfung theil

- 1) Alexander Arin bestanden“;
- 2) Anton Braun a
- 3) Julius Grimm
- 4) August Massin
- 5) Peter Ludwig
- 6) Gustav Sauer
- 7) Christian Schae
- 8) Carl Schoeman
- 9) Julius Caesar zeichnung besta



Majestät des Königs Wilhelm den, Gönner und Freunde der strede hielt der Director. halten.

der katholische Religionslehrer ate dazu vorbereitet waren, zur schlossen sich ihnen zur Feier chen Schüler fand am Sonntage nable geführt wurden.

Quintaner Nic Fischer. Die — Hierbei hole ich die im ch, dass am 25. März 1860 der welchen am 29. März von der

er hochwürdigste Herr Bischof die heil. Firmung.

Schaeffer zum Danke für den ben Sr. Majestät des Königs t Veranlassung genommen, des n der Director und das Lehrer- Anlass im Dom abgehalten üler an der gottesdienstlichen

hule unter dem Vorsitze des rmann Statt. Das Curatorium Geh. Commerzienrath Lautz. et, die sämtlich das Zeugniß

„gut bestanden“; b. zu Stettin, mit dem Prädicat

dicat „genügend bestanden“;), mit dem Prädicat „genügend

„gut bestanden“.

ortragende Rath im Unterrichts- ante in mehrern Klassen dem Un- ssen der Anstalt und ihren Lehr- gekommenen, nähere Kenntniß. rovinzial-Gewerbeschule unter nissar des Curatoriums fungirte ersten Gewerbeschul-Classe, die miss der Reife:

gt dem Prädicat „hinreichend

den“;

bestanden“;

bestanden“;

hinreichend bestanden“;

VI. Ordnung

der öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeier, welche in der Aula des Schulgebäudes abgehalten werden.

Montag den 2. September, Vormittags:

- Sexta.** Geographie, Hr. *Dick* (8—8 $\frac{3}{4}$ U.).
Quinta. Latein, Hr. Dr. *Keller* (8 $\frac{3}{4}$ —9 $\frac{1}{2}$ U.).
Quarta. Naturgeschichte, Hr. Dr. *Schultzler* (9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$ U.).
Tertia. Englisch, Hr. Dr. *Kewitsch* (10 $\frac{1}{4}$ —11 U.).
Gewerbeschul-Secunda. Mathematik, Hr. Gewerbeschul-Director *Hartmann* (11—11 $\frac{1}{2}$ U.).
Realschul-Secunda. Geschichte, Hr. Oberlehrer *Arenst* (11 $\frac{1}{2}$ —12 U.).
Combinirte Prima. Chemie, Hr. Dr. *Steeg* (12—12 $\frac{1}{2}$ U.).

Dienstag den 3. September, Vormittags:

Schlussgottesdienst (7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{4}$ Uhr). Schlussfeier (von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an).

Gesang.

Vorträge der Schüler:

- VI. Jongnell: Die Biber, von Minding.
- V. Spiess: Der Acker der Edlen, von Eberhard.
- V. Schömann: Die Flüsse, von Grünig.
- IV. Schiffer und Montada: La manie des proverbes, von Péschier.
- III. Woytt: Rabbi Nathan's Gattin.
- II. Bach: Child Harold's Abschied von England, von Byron.

Gesang.

- VI. Bernhard: Der alte Fuchs und die Jungen, von Seidel.
- V. Merziger: Das Pferd als Kläger, von Simrock.
- V. Gerard: Nebo, von Freiligrath.
- IV. Müller: Das Vaterunser, von Seidl.
- III. von Sulicki: L'écho merveilleux, von Pons de Verdun.
- II. Degner: Ein Faustschlag, von Strachwitz.
- I. Hartmann: Abschiedsworte in seinem und der Mitabiturienten Namen.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Die Linearzeichnungen, Freihandzeichnungen, Modellirungen und Probeschriften der Schüler werden im Prüfungs-Local zur Ansicht aufgelegt.

Nach der Schlussfeier findet in den Klassenzimmern die Austheilung der halbjährigen Censuren und die Verkündigung der Ascensionen statt.

Das nächste Schuljahr beginnt Dienstag den 8. October. Die Schüler, welche neu einzutreten gedenken, wolle man an den drei nächstvorhergehenden Tagen, unter Vorlegung der Zeugnisse über ihre Vorbildung und bisherige Führung, bei dem Unterzeichneten anmelden. Auf den 8. October, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, ist zur Eröffnung des Schuljahres für die katholischen Schüler ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche zum h. Gangolph anberaumt, wozu sich dieselben um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr im Schulgebäude einzufinden haben. Die evangelischen Schüler haben sich gleichzeitig zu einer gemeinsamen Andacht im Klassenzimmer der Quarta zu versammeln.

Trier, den 18. August 1861.

Der Director:

H. Viehoff.

1. Abtheilung

Die erste Abtheilung enthält die Geschichte der Stadt Düsseldorf von ihrer Gründung bis zur Gegenwart.

Die zweite Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Westfalen.

Die dritte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz.

Die vierte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Preußen.

Die fünfte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Sachsen.

Die sechste Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Anhalt.

Die siebente Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Thüringen.

2. Abtheilung

Die zweite Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Westfalen.

Die dritte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz.

Die vierte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Preußen.

Die fünfte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Sachsen.

Die sechste Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Anhalt.

Die siebente Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Thüringen.

Die achte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Brandenburg.

Die neunte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Pommern.

Die zehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Ostpreußen.

Die elfte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Schlesien.

Die zwölfte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Ostpreußen.

Die dreizehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Pommern.

Die vierzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Schlesien.

Die fünfzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Ostpreußen.

Die sechzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Pommern.

Die siebzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Schlesien.

Die achtzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Ostpreußen.

Die neunzehnte Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Pommern.

Die zwanzigste Abtheilung enthält die Geschichte der Provinz Schlesien.

H. Voth.